

Guten Morgen Coburg

Es ist wieder soweit – die heiße Phase beginnt. Sobald die Quecksilbersäule über 20 Grad steigt, klettert mein Puls in die Höhe und der Blutdruck sucht sich ein



Von Judith Hobmaier

Kellerversteck. Der Hund wird bereits um 5 Uhr morgens zum Gassi genötigt und mein Arbeitsweg dauert nun auch locker zehn Minuten länger. Wie eine Ninja schleiche ich mich an Hauswänden entlang, versuche jeden noch so kleinen Schattenfleck mitzunehmen. Und verlaufe mich als Neu-Coburgerin dabei auch schon einmal gnadenlos. Oder zweimal. Vielleicht auch öfter. So stand ich gestern erst wieder plötzlich in einer mir völlig unbekanntem Gasse. Zeit, die Architektur zu bewundern blieb mir bei einem Blick auf die Uhr nicht. Dank Google Maps fand ich dann noch den Weg zur Arbeit. Und die Moral von der Geschichte? Augen auf beim Schattenlauf. Oder: Wann wird es endlich wieder Winter? Bis dahin retten mich Fotos von Freunden aus dem allzeit verregneten Schottland, Fotos von der verschneiten Coburger Hütte und meine eigenen Urlaubspläne - die gerade Richtung Sibirien gehen. Nicht falsch verstehen, ich mag's schon warm. Für fünf Minuten. Sobald mein Körper auf Betriebstemperatur ist, muss ich schleunigst wieder in den Schatten. Vielleicht bin ich auch einfach nur wechselwarm, und im Herzen ein Reptil.

Witz des Tages

Ein Mann kommt zur Straßenbahndirektion. „Ich habe“, sagt er, „vor ungefähr drei Stunden eine Flasche Cognak in der Straßenbahn liegen lassen. Ist sie inzwischen abgegeben worden?“ – „Die Flasche nicht, aber der Mann, der sie auf Ihrem Platz gefunden hat.“

Polizeibericht

Haufenweise Schrott nach Crash an Kreuzung

Coburg – 20000 Euro Sachschaden und zwei demolierte Autos sind die Bilanz eines Verkehrsunfalls vom Montag um 22.30 Uhr an der Kreuzung Ernst-Faber-Straße zur Max-Brose-Straße. Eine 57-jährige aus dem Landkreis Kronach hatte ein Stoppschild missachtet. Im Kreuzungsbereich stieß sie dann mit dem Renault eines 61-jährigen Coburgers zusammen. Beide Fahrzeuge hatten danach nur noch Schrottwert. Verletzt wurde trotz des massiven Zusammenstoßes glücklicherweise niemand. Die Coburger Polizei ermittelt nun gegen die 57-Jährige.

Lauter als die Polizei erlaubt

Coburg – Deutlich zu laut ist ein Motorradfahrer in Coburg unterwegs gewesen. Bei einer Kontrolle am Montagvormittag in der Seifarthofstraße fiel den Polizisten sofort das enorme Geknatter auf. Bei einer genaueren Nachschau erkannten sie, dass der Fahrer am Endschalldämpfer des Auspuffs herumgebastelt hatte. Dies führte zum Erlöschen der Betriebslaubnis des Motorrads. Gegen den 53-jährigen Motorradhalter ermittelt die Polizei Coburg nun wegen eines Verstoßes nach der Straßenverkehrszulassungsordnung.

So erreichen Sie uns

Neue Presse
Anschrift Steinweg 51, Postfach 2553, 96414 Coburg

Leserservice
(Abo, Zustellung) 09561/745 99 54

Redaktion 09561/850-100

E-Mail coburg-stadt@np-coburg.de
coburg-land@np-coburg.de

Private Kleinanzeigen 09561/7459955

Geschäftsanzeigen 09561/850-155

Telefax 09561/850-109

In den Pfingstferien gibt's bestes Badewetter, sagt ein Experte. Das Aquaria hat gleich mal die Liegen aufgestockt. Am Goldbergsee droht hingegen wieder die bekannte Algenplage.

Von Steffi Wolf

Coburg – Das Freibad Aquaria hat in diesem Jahr eine Punktlandung hingelegt. Denn mit der Saisonöffnung am Wochenende kam der Sommer nach Deutschland. „Am Samstag waren die Besucher noch überschaubar, Sonntag war es dann richtig gut“, bekennt Jörn Kirchner, der Betriebsleiter der Anlage. Hinter den Verantwortlichen im Bad liegen stressige Monate. Denn eine grundlegende Sanierung des Sportbeckens stand an. „Wir haben den 20 Jahre alten Beckenkopf erneuern lassen“, erklärt Kirchner. Dabei handelt es sich um die äußere Kante des Schwimmbeckens, die in die Jahre gekommen war. 200 000 Euro hat die Sanierung die Bad-Betreiber gekostet. „Viel Geld und Arbeit, die man nicht sieht“, gibt der Betriebsleiter zu.

Eine Neuerung, die sich hingegen bemerkbar macht, wird vor allem die Sonnenanbeter freuen. „Wir haben die Liegen im Außenbereich aufgestockt“, verrät Kirchner. 32 Stück stehen den Besuchern jetzt zur Verfügung. „Das ganze funktioniert mit einem Pfandsystem, damit die Liegen am Ende des Tages auch wieder an ihren Platz zurückkommen“, schmunzelt er. Früher sei es nämlich regelmäßig vorgekommen, dass die Aquaria-Mitarbeiter noch nach Dienstende auf Liegensuche gehen mussten. Zwei Euro werden nun als Pfand fällig.

Ob sie im Sommer 2019 oft zum Einsatz kommen werden, darüber kann auch Jörn Kirchner nur spekulieren. „Die Wetterprognosen sagen zwar einen heißen Sommer voraus, aber das haben sie für den Mai auch. Und der fiel bekanntlich richtig ins Wasser.“ Derzeit sei man im Coburger Freibad froh, dass es überhaupt endlich los gehen konnte. „An Besucherzahlen von 6000 Menschen zeitgleich im Bad wie es 2001 der Fall war, werden wir nie wieder rankommen“, ist er sich sicher. Ein sehr guter Tag im Aquaria bringe heute 2000 bis 3000 Menschen ins Bad. „An diesem Montag hatten wir 700“, so Kirchner. Unbedingt an und rund um Pfingsten das gute Wetter für Freibad oder See nutzen ist der Tipp von Wetterexperte Christian König. Der aus dem Radio bekannte „Wetterkönig“ prognostiziert „überwiegend tolles“ Wetter für die Pfingstferien. In der aktuellen Woche soll es noch am



Seit dem Wochenende hat das Coburger Freibad Aquaria geöffnet – pünktlich zum Sommerbeginn. Das Sportbecken wurde in den letzten Wochen umfangreich saniert.

Fotos: Frank Wunderatsch

heutigen Mittwoch Badewetter geben, „am Donnerstag dann wechselhaft und kühler“, so König. Für Freitag zeige der Trend dann wieder nach oben. „Und in der kommenden Woche wird es stabil besser“, meint der Experte. Für eine Langzeitprognose will sich Christian König zwar nicht zu weit aus dem Fenster lehnen, aber „für Juni und Juli sehe ich das richtig positiv. Nicht übertrieben – aber gut“, sagt er. Mit Blick auf die Sommerferien wirkt sein Enthusiasmus

„In der kommenden Woche wird es stabil besser.“

Christian König, Wetterexperte

etwas gebremst. „Die Bayern haben halt das Pech, dass sie immer am Schluss dran sind und 2019 wird es sicher keinen Sommer bis Oktober geben“, so seine Prognose. Gerade die zweite Hälfte der Sommerferien könnten laut König ungemütlich werden. „Für ein schönes Sommerfeeling wird es trotzdem reichen“, ist er sich sicher.

Dieses schöne Gefühl hat man derzeit auch noch am Coburger Gold-

bergsee, der gerade an den Wochenenden viel bevölkert ist. Allerdings ziehen dort schon wieder dunkle Wolken auf – und zwar in Sachen Wasserqualität. „Unsere Biologin hat vergangene Woche schon erste Anzeichen für Blaualgen festgestellt“, informiert Matthias Trau, der Betriebsbeauftragte für den Coburger Goldbergsee beim Wasserwirtschaftsamt Kronach. Optisch sei aber noch nichts sichtbar. Deshalb stehen derzeit auch noch keine Warnschilder. „Es ist ohnehin ungewöhnlich, dass sich die Algen jetzt schon ausbreiten“, so Trau. Wärme und viel Sonne seien ideale Bedingungen für sie. „Daher tauchen sie eigentlich erst im Juli oder August auf, wenn es lange warm war“, erklärt der Betriebsbeauftragte. Von den Algen, die auch schon in den Vorjahren im Goldbergsee ein Problem waren, kann eine Gesundheitsgefährdung für Mensch und Tier ausgehen. „Es handelt sich beim Goldbergsee halt einfach nicht um einen natürlichen See“, so Trau. Daher werde das Wasser auch grundsätzlich nicht auf seine Badequalität untersucht. „Wer hineingeht, tut es auf eigene Gefahr.“



Idylle pur am Goldbergsee: Doch es sieht danach aus, als machen sich die Blaualgen aus den Vorjahren wieder im Wasser breit.

Protest, Information und Party

Viele Coburger wehren sich auch heuer wieder gegen den Convent. Einige gar mit Klobürsten.

Von Katja Diedler

Coburg – Die Kritik am Coburger Convent (CC) ist für seine Gegner auch eine Kritik an der Stadt Coburg. „Wie in jedem Jahr stellt die Stadt den Mitgliedern der Studentenverbindungen öffentliche Plätze und Räume zur Verfügung. Wir aber müssen um jeden kleinen Freiraum kämpfen“, sagt Jonas Baumann vom Arbeitskreis CC, der eine Infowoche zum Thema „Kritik an Studentenverbindungen“ organisiert hat.

Am heutigen Mittwoch werde zum Beispiel um 19 Uhr ein Doku-Abend stattfinden, am Donnerstag folgt um 20 Uhr ein kritischer Vortrag über Studentenverbindungen. Er soll aufzeigen, dass sich der CC nicht klar vom rechten Rand des Parteienspektrums und der sogenannten Identitären Bewegung abgrenzt. „Die Bundestagsabgeordneten der AfD Hans Jörg Müller und Thomas Seibitz sind dabei nur die prominentesten Beispiele vieler Überschneidungen. Der CC, der sich selbst als akademische Elite mit seinen Seil-

schaften versteht, unterstützt Rechte durch seine fehlende Abgrenzung dabei, in gesellschaftliche Entscheidungspositionen zu gelangen“, meint Baumann. Die beiden Veranstaltungen finden im „Zentrum für Alternative Kultur“ (ZAKC) in der Judengasse statt.

Zu den ersten Demonstrationen ruft der Arbeitskreis am Freitag auf. Die „Cloburgia“ wird den Einzug der

Chargierten mit Klobürsten empfangen. Treffpunkt ist um 16 Uhr am Platz vor dem Stadtcafé. Um 17 Uhr findet eine Kundgebung unter dem Motto „Stadt für alle“ in der Judengasse statt.

„Unser Ziel ist es, dass Coburg den Convent endlich los wird.“

Kevin Klüglein, Vorstandssprecher Grüne Coburg

Die „große“ Demo startet am Samstag um 14 Uhr am Bahnhof. Angemeldet haben sie die Coburger Grünen. Mit dabei ist aber ein breites Bündnis aus der Satierepartei die PARTEI, der oberfränki-

schen DGB-Jugend, der Linken sowie der Grünen Jugend. Kevin Klüglein, Vorstandssprecher der Coburger Grünen, kündigt an, dass seine Parteikollegin, die Forchheimer Bundestagsabgeordnete Lisa Badum, bei der Kundgebung am Marktplatz sprechen wird. „Unser Ziel ist es, dass Coburg den Convent endlich los wird“, sagt Klüglein. Kurzfristig sei es zumindest erstrebenswert, dass die Teilnehmer auf den Fackelumzug am Pfingstmontag verzichten. Der erinnere stark an die Bücherverbrennungen in der Zeit des Hitlerfaschismus.

Inhaltlich wehren sich die Demointerventoren gegen das Geschlechterverständnis der im CC organisierten Verbindungen, die keine Frauen aufnehmen. „Frauen werden nur als hübsches Beiwerk, sexualisiertes Objekt und in traditionellem Rollenverständnis geduldet“, heißt es in einer Presseerklärung der CC-Gegner. Am Samstagabend findet von 21.30 Uhr an eine „Party für alle“ im Mäxle am Gemüsemarkt statt.

Am Montag geht es von 17 Uhr an bei einem Vortrag im ZAKC ebenfalls um Geschlechtskonstruktionen in Studentenverbindungen. Gegen den Fackelmarsch wird am Montag von 21.30 Uhr demonstriert. Vor dem Stadtcafé mit einer Tanzdemo und am Markt/Ecke Judengasse mit einer Videoinstallation.

OPA spielt im Prinzen Garten

Coburg – Die Original Prinz Albert Blasmusik (OPA) lädt am Samstag, 15. Juni, zu einer Biergartensession in den Coburger Prinzen Garten ein. Bei freiem Eintritt wollen die 28 ehemaligen Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Albertinum eine bunte Blasmusikparty präsentieren. Da bei der ersten Veranstaltung im vergangenen Jahr vor allem in den hinteren Reihen nur wenig zu hören war, will die Kapelle heuer ein bisschen aufrüsten. „Wir werden auf einer überdachten Bühne spielen und einige Instrumente minimal verstärken“, verspricht Organisator Christian Limpert. Beginn ist 18 Uhr.

Grünflächenamt lädt zur Exkursion

Coburg – Am Samstag, 8. Juni, lädt das Grünflächenamt Coburg um 9 Uhr zu einer Informationsveranstaltung ein. Zwischen Ketschendorf und Creidnitz entstanden in den letzten Jahren über sechs Hektar ökologische Ausgleichsflächen. Nun kann das Areal bei einer Führung erkundet werden. Referent ist Werner Pilz. Treffpunkt ist der Parkplatz zwischen dem Damm des Ketschendorfer Rückhaltebeckens und der Kleingartenanlage Dr.-Walter-Lange-Straße.



Die Organisatoren kündigen einen bunten und friedlichen Protest an. Foto: Archiv